

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schul-Gebete Zum Gebrauch Der lieben Jugend In deutschen Schulen der Städte und Dörffer

Trautmann, Samuel

Brieg, 1744

VD18 13222333

Mittwochs

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192423](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192423)

III. * Unsern Ausgang segne **GOTT**, unsern Eingang gleichermaassen, segne unser täglich Brodt, segne unser Thun u. Lassen; segne uns mit sel'gem Sterben, und mach uns zu Himmels-Erben.

Mittwochs Vor der Schule.

I. Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, u. das Gespräch meines Herzens vor dir, **HERR**, mein Hort und mein Erlöser.

II. Zweyerley bitte ich von dir, die wollest du mir nicht wegern, ehe denn ich sterbe. Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn; Armuth u. Reichthum gieb mir nicht; laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahin nehmen. Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen, und sagen: wer ist der **HERR**? Oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen, und mich an dem Namen meines **GOTTes** vergreifen.

III. * **O GOTT!** mein Vater, kehre dich zu meiner Bitt, und höre mich, nimm meine Thorheit von mir hin, und gieb mir einen bessern Sinn. Gieb mir die Weisheit, die du liebst, und denen, die dich lieben, giebst; die Weisheit die vor deinem Thron allstets erscheint in ihrer Kron.

IV. Zeuch mich, o Vater, zu dem Sohne, damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir; dein Geist in meinem

nem Herzen wohne, und meine Sinnen und Verstand regier, daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl, und dir darob im Herzen sing und spiel.

V. * Stillter Jesu, wie dein Wille, dem Willen deines Vaters stille, und bis zum Tod gehorsam war: also mach auch gleichermaassen, mein Herz und Willen dir gelassen; ach! stille meinen Willen gar. Mach mich dir gleich gesinnt, wie ein gehorsam Kind, stille, stille: Jesu, ey nu, hilf mir dazu, daß ich sein stille sey wie du.

VI. Gott Heilger Geist, nimm du auch mich in die Gemeinschaft ein; ergieß um Jesu willen dich, tief in mein Herz hinein. Hilf, daß ich sey von Herzen fromm, ohn alle Heuchelei, damit mein ganzes Christenthum dir wohlgefällig sey.

* Nimm gar, o Gott zum Tempel ein, mein Herz hier in der Zeit; ja laß es auch dein Wohnhaus seyn, in jener Ewigkeit. Dir geb ichs ganz zu eigen hin, brauchts, wozu dir's gefällt, ich weiß, daß ich der deine bin, der deine, nicht der Welt. Weg Welt, weg Sünd, dir geb ich nicht, mein Herz: nur Jesu dir, ist dis Geschenk zugericht, behalt es für und für. Amen.

Nach der Schule.

I. O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielt! Oeffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. Wende von mir den falschen Weg, und gönne mir dein Gesetz.

* Ich